

asta - aktuell

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

5.8.74.

STUPA - NEUWAHL: 3-5.7.

Der Präsident der THD, Böhme, hat gestern (4.6.74) einen Wahlausschuß für die Durchführung von Studentenparlamentswahlen eingesetzt. Dies ist auf Grundlage einer Satzung geschehen, die der Studentenschaft von Böhme und Kumi aufoktroliert wird und in diesen Tagen im Staatsanzeiger veröffentlicht wird.

Der Wahltermin ist die Zeit vom 3. - 5. Juli 1974. Listenvorschläge müssen bis zum 14.6.74 eingereicht werden.

WAHLVORSCHLÄGE BIS ZUM 14.6

Was war dem vorausgegangen?

Die Studentenschaft hatte sich in der Zeit vom 11.-14.2.74 eine Satzung gegeben. Bei der Bearbeitung ließ sich der Kultusminister viel Zeit und erklärte in einem Schreiben vom 6.5., daß er die Satzung nicht genehmigen würde. Böhme forderte die Studentenschaft auf, bis zum 31.5.74 (!) sich eine neue Satzung zu geben, d. h. im Studentenparlament mit anschließender Urabstimmung zu verabschieden, andernfalls er eine erlassen würde.

Dazu ist folgendes zu sagen:

Dieser AStA, der zur Zeit im wesentlichen vom Marxistischen Studentenbund Spartakus getragen wird, hat sich von Anfang an für die Durchführung von Neuwahlen eingesetzt. Deshalb haben wir auch im Studentenparlament die Initiative zur Verabschiedung einer Satzung ergriffen.

Diese Satzung wurde trotz der Negativkoalition von ultralinks bis rechts (KHG, KSG und RCDS) von der Studentenschaft angenommen, und hätte der Kumi sie in den Ferien genehmigt, hätten wir die Wahl bereits ordnungsgemäß hinter uns gebracht.

RCDS: HINTER DEM RÜCKEN DER STUDENTENSCHAFT

Dem RCDS, der hinter dem Rücken der Studentenschaft bei seinem ehemaligen Kollegen Pfaffendorf vorsprach, und den Herren aus dem Kultusministerium gingen jedoch die in Artikel 4 der Satzung formulierten Aufgaben der Studentenschaft zu weit. Dort heißt es z. B. in Abs. 2:



"Die Studentenschaft fördert die politische Bildung und das gesellschaftliche Verantwortungsbewußtsein der Studenten. Sie setzt sich für ein kritisches Verständnis der Studenten von ihrer jetzigen und zukünftigen Tätigkeit und der Rolle der Wissenschaft in der Gesellschaft ein."

Auch war dem RCDS die Wahl der Hälfte der Sitzung zum Studentenparlament in Verbindung mit Fachschaftsversammlungen zu undemokratisch, weil er sich vielleicht den Studenten des jeweiligen Fachbereichs zur Diskussion hätte stellen müssen.

1.500 BEI DER HRG-DEMONSTRATION IN WIESBADEN

Angesichts dieser verstärkten Eingriffe der Kultusbürokratie in die Selbstverwaltungsrechte der Studentenschaft, zeigt sich erneut die Richtigkeit der von den hessischen Studenten in Wiesbaden (1.500) am letzten Donnerstag im Rahmen des vds-Aktionstages aufgestellten Forderungen:

- Für die gesetzliche Verankerung der verfaßten Studentenschaft mit Beitragshoheit, Satzungsautonomie und dem Recht zu umfassender materieller und politischer Interessensvertretung.
- Studenten gemeinsam mit dem DGB für das politische Mandat.

GEMEINSAM MIT DEM DGB : FÜR DAS POLITISCHE MANDAT

Aus diesen Gründen fühlen wir uns auch an das in der Urabstimmung gegebene Mandat der Studentenschaft gebunden und werden vor dem Verwaltungsgericht Klage gegen die Nichtveröffentlichung erheben, zumal in der urabgestimmten Satzung Formulierungen enthalten sind, die der Kumi im Jahre 1970 in Marburg noch genehmigt hat.

Genauso sind wir prinzipiell gegen jedes Aufzwingen einer Satzung oder einer Wahlordnung durch Böhme oder Kumi. Diese Satzung lehnt sich sehr stark an die Frankfurter an. Sie sieht, neben ungenauen und widersprüchlichen Formulierungen, ein reines Listenwahlrecht, undemokratische Einschränkungen wie der Einreichung der Wahllisten usw. vor.

Wir sind der Ansicht, daß jeder Student bei der jetzt kommenden Wahl selbst entscheiden sollte, ob er demjenigen seine Stimme gibt, die zum einen sehr gut von der Industrie finanziert werden und andererseits versucht, hinter dem Rücken der Studentenschaft im Verein mit dem Kultusminister das Ergebnis einer demokratischen Abstimmung zu revidieren.

FUSSBALL - VM : ASTA STELLT FERNSEHER IN DER MENSA AUF

P. S. Für unsere Fußballfreunde: Der AStA wird für die Zeit der Fußballweltmeisterschaften einen Fernseher zur Verfügung stellen und den in der Mensa aufstellen.